



# Digitalisierung und Konzernmacht in der Landwirtschaft

Diskussionsreise  
und Studienpräsentation

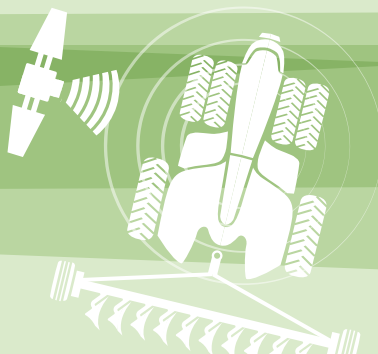
mit **Pat Mooney**

(ETC Group und Träger des  
Alternativen Nobelpreises)

**Berlin**  
9.10.2018

**Hamburg**  
10.10.2018

**Köln**  
11.10.2018



Smart Farming, Drohnen, ferngesteuerte Traktoren, die Nutzung von Klima- und Wetterdaten durch Big Data oder die Anwendung von synthetischer Biologie: Ist Digitalisierung tatsächlich das neue Wundermittel, um Hungerkrisen und den Verlust der Biodiversität zu beenden oder den Klimawandel zu begrenzen?

Neue Technologien versprechen Effizienzsteigerungen und Nachhaltigkeit bei der Nahrungsmittelerzeugung. Dabei geht es im Kern um das massenhafte Sammeln und Auswerten einer Vielzahl von Daten, die auf den Höfen, beim Anbau und bei den Verbraucher\*innen anfallen. Agrarunternehmen wie *Bayer* und *Deere*, aber auch Internetkonzerne wie *Amazon* und *Google* sind längst dabei, sich die Hoheit über die Digitalisierung der Landwirtschaft anzueignen. Durch Fusionsprozesse konsolidieren sie ihre Dominanz nicht nur in einem Sektor, sondern vertikal entlang mehrerer Schnittstellen der Agrarlieferkette. Ihre Bemühungen werden durch politische Entscheidungsträger\*innen in Deutschland und anderswo unterstützt, die vor allem die Vorteile der Digitalisierung betonen und Investitionshemmnisse aus dem Weg räumen wollen.

Eine kritische Betrachtung

kommt bislang zu kurz:

Wer sind die zentralen Akteure im Digitalisierungsgeschäft und welche Ziele verfolgen sie? Was bedeutet die Digitalisierung explizit für kleinbäuerliche Erzeuger\*innen und Arbeitende in Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie weltweit? Inwieweit und mit welchen politischen Maßnahmen kann die Digitalisierung für den Umbau hin zu einer sozial und ökologisch gerechten Landwirtschaft genutzt werden?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir gerne mit Ihnen diskutieren.

## Berlin

**Di. 9.10.2018**

18.30–20.30 Uhr  
mit anschließendem  
Empfang

Münzenbergsaal der  
Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin

### Pat Mooney

(ETC Group und Träger des  
Alternativen Nobelpreises)

### Geraldine de Bastion

(Konnektiv)

### Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

### Franza Drechsel

(GLOCON)

## Hamburg

**Mi. 10.10.2018**

18.30–20.30 Uhr

Rudolf Steiner Haus  
Hamburg  
Mittelweg 11–12  
20148 Hamburg

### Pat Mooney

(ETC Group und Träger des  
Alternativen Nobelpreises)

### Marlin Schulz

(Bundesvorsitzender der Arbeitsgemein-  
schaft bäuerliche Landwirtschaft  
und konventioneller Neulandbauer)

### Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

### Ursula Gröhn-Wilttern

(Agrar Koordination)

## Köln

**Do. 11.10.2018**

18.30–20.30 Uhr

Karl Rahner Akademie  
Jabachstraße 4–8  
50676 Köln

### Pat Mooney

(ETC Group und Träger des  
Alternativen Nobelpreises)

### Dr. Gregor Kaiser

(Arbeitsgemeinschaft bäuerliche  
Landwirtschaft Nordrhein-Westfalen)

### Jan Urhahn

(INKOTA-netzwerk)

### Philipp Mimkes

(FIAN Deutschland)

Die Veranstaltungen finden auf Deutsch und Englisch  
mit Simultan-Übersetzung statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an  
Jan Urhahn von INKOTA (urhahn@inkota.de).

### Die Veranstaltungsreihe wird organisiert

von INKOTA-netzwerk, GLOCON und der Rosa-Luxemburg-  
Stiftung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft bäuer-  
liche Landwirtschaft (AbL) Niedersachsen, Nordrhein-West-  
falen und Schleswig-Holstein, der Agrar Koordination und  
FIAN Deutschland.

**GLOCON**  
Global Change - Local Conflicts

**INKOTA**  
INKOTA-netzwerk

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

**AbL**  
Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft e.V.

**AGRAR  
KOORDINATION**  
Forum für internationale Agrarpolitik e.V.

**FIAN**  
Forum für  
internationale  
Agrarpolitik e.V.

**Gefördert** durch die Landesstelle für Entwicklungszusammen-  
arbeit des Landes Berlin, von der Stiftung Nord-Süd-Brücken,  
von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen,  
von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und  
aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot  
für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst. Für die Inhalte  
sind alleine die Veranstalter verantwortlich; die dargestellten  
Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuwendungsgeber  
wieder.

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Technologie  
und Forschung  
Landesstelle für  
Entwicklungszusammenarbeit

**berlin** Berlin

**stiftung  
nord-süd  
brücken**

**STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**